

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
OQ Chemicals GmbH Monheim am Rhein	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	13.03.2023

OQ Chemicals GmbH

Monheim am Rhein

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**Bilanz zum 31. Dezember 2021****Aktiva**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
		scrollen ↔
A. Anlagevermögen		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	1.688.863,52	2.308.883,96
II. Sachanlagen		
1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.684,55	43.151,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	794.404,04	1.043.150,75
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	262.514,97	308.843,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.073.494,33	473.287,88
	2.171.097,89	1.868.433,76
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	479.377.286,28	479.377.286,28
2. Beteiligungen	84.992,78	84.992,78
	479.462.279,06	479.462.279,06
	483.322.240,47	483.639.596,78
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	103.660.847,19	45.253.248,96
2. Unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren	87.975.973,14	53.388.084,85
	191.636.820,33	98.641.333,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.264.768,45	28.488.205,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	55.975.375,20	56.858.267,42
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.496.844,20	11.028.017,40
	117.736.987,85	96.374.490,16
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	49.342.930,79	34.970.602,23
	358.716.738,97	229.986.426,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	376.095,04	373.054,58
	842.415.074,48	713.999.077,56

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	46.753.022,02	46.753.022,02
III. Gewinnrücklagen	23.338.700,02	23.338.700,02
	71.091.722,04	71.091.722,04
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30.270.091,65	26.218.522,21
2. Sonstige Rückstellungen	20.249.472,81	9.410.787,32

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
C. Verbindlichkeiten	50.519.564,46	35.629.309,53
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.636.981,15	59.765.860,20
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	593.252.245,76	544.017.809,86
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.914.561,07	3.494.375,93
davon aus Steuern EUR 247.066,23 (Vj. TEUR 553)		
	720.803.787,98	607.278.045,99
	842.415.074,48	713.999.077,56

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	scrollen ↔	
	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	1.020.093.019,51	617.204.345,01
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	871.481.915,66	592.479.165,83
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	148.611.103,85	24.725.179,18
4. Vertriebskosten	14.802.571,29	9.233.861,58
5. Allgemeine Verwaltungskosten	20.071.873,54	13.844.525,63
6. Sonstige betriebliche Erträge	9.502.381,43	6.153.336,57
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 7.516.814,50 (Vj. TEUR 5.331)		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.949.723,17	17.523.435,99
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 5.986.970,14 (Vj. TEUR 5.930)		
davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB EUR 202.683,44 (Vj. TEUR 203)		
	45.321.786,57	34.448.486,63
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	2.046.328,89
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. TEUR 2.046)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	409.907,28	262.656,99
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 156.094,46 (Vj. TEUR 181)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.196.640,90	25.980.218,34
davon an verbundene Unternehmen EUR 21.745.780,76 (Vj. TEUR 23.261)		
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 623.569,00 (Vj. TEUR 710)		
	-23.786.733,62	-23.671.232,46
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag / Vj. Aufwand)	57.849,00	135.498,50
12. Ergebnis nach Steuern und vor Ergebnisabführung	79.560.432,66	-33.530.038,41
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn / Verlust	79.560.432,66	-33.530.038,41
14. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

A - Grundlagen

Die OQ Chemicals GmbH hat ihren Sitz in Monheim und wird beim Amtsgericht Düsseldorf im Handelsregister unter der Nummer HRB 79958 geführt.

Die OQ Chemicals GmbH gehört zum OQ Konzern. Gesellschafterin mit 100 % der Anteile ist die OQ Chemicals Holding GmbH mit Sitz in Monheim am Rhein, welche wiederum indirekt zu 100 % von der Oman Oil Holding Europe B.V., Herikerbergweg 88, 1101 CM, Amsterdam/Niederlande, kontrolliert wird. Oberste Konzerngesellschaft ist die OQ S.A.O.C., Muscat/Sultanat Oman, die sich über die Oman Investment Authority (OIA) zu 100 % im Besitz der Regierung des Sultanats Oman befindet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung, die Vermarktung, der Vertrieb und der An- und Verkauf von Chemikalien aller Art, insbesondere von Oxo C3 Produkten wie u. a. n- und iso-Butyraldehyd, n- und iso-Butanol sowie 2-Ethylhexanol.

Die OQ Chemicals GmbH hat mit Datum vom 9. März 2007 einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung zum 1. März 2007 mit der OQ Chemicals Holding GmbH, Monheim am Rhein, geschlossen. Danach wurde die Geschäftsführung der OQ Chemicals GmbH der Leitung und den Weisungen der OQ Chemicals Holding GmbH gem. § 308 AktG unterstellt. Es besteht eine umsatzsteuerliche, gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Organschaft mit der OQ Chemicals International Holding GmbH, Monheim am Rhein, als oberste Organträgerin.

Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Absatz 1, 266ff HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Abs. 3 HGB).

B - Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachstehend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wurden unverändert gegenüber dem Vorjahr beibehalten soweit nicht auf Änderungen im Folgenden hingewiesen wird.

Immaterielle Vermögensgegenstände:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen 3 und 8 Jahren. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagen:

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, soweit sie im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Folgende Nutzungsdauern für planmäßige Abschreibungen werden zugrunde gelegt:

	in Jahren	scrollen ↔
Nutzungsdauer:		bis 2013
Bauten auf fremden Grundstücken	11 bis 35	11 bis 35
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 40	5 bis 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung und andere Anlagen	10 bis 30	3 bis 25

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Im Berichtsjahr sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen angefallen (Vorjahr: € 3.054.431,00). Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungswerten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 wird im Zugangsjahr ein Sammelposten gebildet und dieser linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen:

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. soweit erforderlich zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

Vorräte:

Bei den Vorräten sind fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Waren auf Grund der Produktionsgegebenheiten der chemischen Industrie in einer Bilanzposition zusammengefasst. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag bewertet.

Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittskostenmethode (§ 256 Satz 2 i. V. m. § 240 Abs. 4 HGB) ermittelt. Als Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten bei normaler Auslastung der betreffenden Produktionsanlagen erfasst, soweit sie im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Aufwendungen für allgemeine Verwaltung, soziale Einrichtungen des Betriebes und freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens sowie für betriebliche Altersversorgung werden ebenfalls berücksichtigt, soweit sie auf den Herstellungsbereich entfallen. Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt.

Abschläge auf Vorräte ergeben sich neben einem Preisrückgang der Absatzprodukte (verlustfreie Bewertung) auch durch niedrigere Wiederbeschaffungskosten der Produkte. Wertaufholungen werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, soweit die Voraussetzungen hierfür vorliegen.

Im Rahmen des Produktionsprozesses wird Rhodium im Wege des Leasings angeschafft, um ggf. kurzfristige Rohstoffbedarfe abzudecken. Bis zum Geschäftsjahr 2020 wurden unter den Rohstoffen Rhodium-Bestände ausgewiesen, die im Wege des Leasings erworben wurden. Die Bewertung dieser Rohstoffe erfolgte zu Marktpreisen zum Zeitpunkt des Abschlusses des jeweiligen Leasingvertrages unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Ab dem Geschäftsjahr 2021 wurde die Bilanzierungsmethode insofern korrigiert, als das geleaste Rhodium nicht mehr in der Bilanz ausgewiesen wird. Dies führt dazu, dass geleaste Rhodium Bestände im Marktwert von € 21.913.842,62 (Vorjahr: € 0,00) und dazugehörige Leasingverbindlichkeiten in gleicher Höhe zum 31. Dezember 2021 nicht in der Bilanz ausgewiesen werden. Auf diese Bestände entfallende Leasingaufwendungen werden unverändert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem verbleibenden allgemeinen Ausfallrisiko sowie dem Zinsverlust wird wie im Vorjahr durch eine Pauschalwertberichtigung i. H. v. 1 % der Nettoforderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die im Rahmen des Asset Backed Securities (ABS) Programms verkauften Forderungen werden aus der Bilanz ausgebucht, sobald OQ Chemicals GmbH das wirtschaftliche Eigentum an den Käufer übertragen hat.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Wert angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag nach § 256a HGB bewertet. Langfristige Vermögensgegenstände in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Rechnungsdatum oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten:

Die Bilanzierung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nennwert bzw. bei Fremdwährungskonten zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:

Als aktive Rechnungsabgrenzung werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für Jubiläen:

Die Pensionsrückstellungen sowie die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumsleistungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 1,87 Prozent (Vorjahr: 2,30 Prozent) bzw. für Jubiläum auf 1,35 Prozent (Vorjahr: 1,60 Prozent); es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre (Jubiläum: 7 Jahre) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die Pensionsrückstellungen betragen zum Jahresende € 30.270.091,65 (Vorjahr: € 26.218.522,21). Dieser Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung folgender Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- bzw. Rentenniveaus ermittelt worden:

	31.12.2021	31.12.2020
in %		
Gehaltstrend	2,50	2,50
Beitragsbemessungsgrenze-Trend	2,50	2,00

in %	31.12.2021	31.12.2020
Rententrend	1,75	1,75

Darüber hinaus wurden alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten zwischen 0% und 12,5% in die Berechnungen einbezogen.

Der Unterschiedsbetrag aus der Zugrundelegung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes (1,87 %) bzw. eines 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes (1,35 %) beträgt zum Stichtag nach § 253 Abs. 6 HGB T€ 2.853 (Vorjahr: T€ 3.366).

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB ist nicht abführungsgesperrt.

Bei der erstmaligen Anwendung der BilMoG-Bestimmungen ist ein Unterschiedsbetrag i. H. v. € 5.213.212,00 entstanden, der über 15 Jahre bis zum Jahr 2024 linear zugeführt wird (Ausübung des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB und Verteilung des Unterschiedsbetrags über 15 Jahre). Aufgrund der im Geschäftsjahr 2016 vollzogenen Ausgliederung des Teilbetriebes "Standortservices" und der Ausgliederung des "Produktionsbereiches" wurde ein anteiliger Unterschiedsbetrag i. H. v. € 1.231.341,45 an die übernehmenden Rechtsträger übertragen. Der nach der Ausgliederung des Teilbetriebes "Standortservices" sowie des "Produktionsbereiches" zum Übertragungsstichtag 1. Juli 2016 verbliebende Unterschiedsbetrag i. H. v. € 1.722.812,34 wird mit einem Betrag von € 202.683,44 p.a. nach BilRUG der Rückstellung zugeführt. Der Aufwand aus der Zuführung wird im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Der ausstehende Zuführungsbetrag beläuft sich zum Bilanzstichtag auf € 608.050,35 (Vorjahr: € 810.733,79).

Wie im Vorjahr werden die Effekte aus der Auf- und Abzinsung der Pensionsrückstellungen im Finanzergebnis sowie die Effekte aus der Zinsänderung im Personalaufwand gezeigt.

Sonstige Rückstellungen:

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Rückstellungen für Restrukturierung wurden gebildet, sofern einzelne Maßnahmen hinreichend konkret waren und bereits eine faktische Verpflichtung zur Restrukturierung bestand.

Aufgrund einer im Dezember 2009 geschlossenen Betriebsvereinbarung können seit dem 1. Januar 2010 Mitarbeiter auf einem vom Unternehmen geführten Konto Arbeitszeiten und Gehaltsbestandteile einbringen, um sich diese zu einem späteren Zeitpunkt in Form von Freizeit wieder auszahlen zu lassen (Demografiefonds). Die Guthaben der Mitarbeiter werden in Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff des Unternehmens und seiner Gläubiger entzogen sind. Es handelt sich hierbei um eine sogenannte wertpapiergebundene Versorgungszusage im Sinne des § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB, die entsprechend zum beizulegenden Zeitwert der Rückdeckungsversicherung (Deckungsvermögen) gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zu bewerten ist. Der Zeitwert, der im Übrigen den Anschaffungskosten einschließlich einer vorhandenen Überschussbeteiligung entspricht, beträgt € 1.018.116,68 (Vorjahr: € 819.559,78). Die mit den Aufwendungen aus der Verpflichtung zu verrechnenden Erträge aus der Rückdeckungsversicherung betragen € 6.983,71 (Vorjahr: € 592,50).

Verpflichtung und Deckungsvermögen sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB im Ausweis zu verrechnen. Da sie in gleicher Höhe bestehen, kommt es zu einem Null-Ausweis in der Bilanz.

Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag nach § 256a HGB bewertet. Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Rechnungsdatum oder dem jeweils höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Latente Steuern:

Aufgrund der steuerlichen Organschaft sind auf Ebene der Gesellschaft keine latenten Steuern auszuweisen.

Derivative Finanzinstrumente:

Derivative Finanzinstrumente werden zur Abdeckung von Währungskursrisiken aus gebuchten Grundgeschäften eingesetzt.

Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung werden periodengerecht erfasst. Umsatzerlöse werden im Zeitpunkt der Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums an den Kunden realisiert.

C - Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen:

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagengitter (als Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Finanzanlagen:

Der Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB stellt sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt dar:

	Eigenkapital in €	Jahresergebnis in €	scrollen ↔ Kapitalanteil in %
Inland			
OPG OQ Beteiligungs-GmbH, Oberhausen	13.422,69	-139,11	100 %
OQ International GmbH, Monheim am Rhein	33.566.084,32	-16.711,01	100 %
OQ Chemicals Produktion GmbH & Co. KG, Oberhausen	151.194.813,50	3.203.888,35	100 %
OQ Services GmbH, Oberhausen	17.433.280,94	3.956.616,01	100 %
German Pipeline Development Company GmbH, Gelsenkirchen ¹	21.958.655,33	-372.837,26	30 %
Ausland			
OQ Chemicals Holding Corporation, Houston, TX, USA ^{2, 3}	35.987.470,61	-8.389.284,68	100 %
OQ Chemicals Japan Ltd., Tokio, Japan ^{2, 3}	5.503.525,99	1.456.180,72	100 %
OQ Chemicals Nederland B.V., Amsterdam, Niederlande ²	18.904.320,81	-753.238,98	100 %
OQ Chemicals UK Ltd., Surrey/UK ^{2, 3}	176.007,95	7.129,40	100 %
OQ Chemicals Singapore Pte Ltd., Singapore ^{2, 3}	631.292,97	47.676,38	100 %

	Eigenkapital in €	Jahresergebnis in €	Kapitalanteil in %
OQ Quimicos Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien ^{2,3} Mittelbar Ausland	95.975,10	8.082,68	50 %
OQ Chemicals Bishop LLC, Houston, TX, USA ^{2,3}	10.322.211,16	-4.379.521,80	100 %
OQ Chemicals Corporation, Houston, TX, USA ^{2,3}	292.074.317,41	78.332.834,77	100 %
OQ Advanced Derivatives Nanjing Ltd., Nanjing, China ^{2,3}	32.709.214,27	6.640.665,22	100 %
OQ Services LLC, Houston, TX, USA ^{2,3}	24.007.093,16	-1.369.819,80	100 %

¹ Vorläufige Daten.

² Rechnungslegung IFRS (International Financial Reporting Standards).

³ Die Umrechnung der in fremder Währung geführten Jahresabschlüsse erfolgte zu Mittelkursen zum Abschlussstichtag als Durchschnitt von Geld- und Briefkurs - bzw. zu monatlichen Durchschnittskursen.

Die OQ Chemicals GmbH hält folgende Minderheitsbeteiligung an einer Entwicklungsgesellschaft in Deutschland:

	Anteil in €
Name der Gesellschaft	
Studiengesellschaft Kohle GmbH, Duisburg	1.335,00

scrollen ↔

Vorräte:

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in €	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	103.660.847,19	45.253.248,96
Unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren	87.975.973,14	53.388.084,85
Gesamt	191.636.820,33	98.641.333,81

scrollen ↔

Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren wurden aufgrund der Produktionsstruktur in der chemischen Industrie zu einer Position zusammengefasst. Zum Bilanzstichtag wurden Abwertungen auf den beizulegenden Wert i. H. v. € 10.472.703,47 (Vorjahr: € 1.377.294,39) vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben zum 31. Dezember 2021 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Im Vorjahr bestand eine Forderung gegen verbundene Unternehmen i. H. v. € 3.116.235,59, diese betraf ein längerfristiges Darlehen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen € 52.264.768,45 (Vorjahr: € 28.488.205,34).

Die Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen € 40.000,00 (Vorjahr: € 140.000,00). Für das allgemeine Ausfallrisiko sowie den Zinsverlust wurde eine Pauschalwertberichtigung i. H. v. € 485.000,00 (Vorjahr: € 370.000,00) gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen € 55.975.375,20 (Vorjahr: € 56.858.267,42). Diese resultieren mit € 28.496.974,28 (Vorjahr: € 15.092.425,30) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, mit € 4.024.780,05 (Vorjahr: € 1.040.000,00) aus kurzfristigen Darlehen mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr, mit € 0,00 (Vorjahr: € 3.116.235,59) aus längerfristigen Darlehen sowie mit € 23.453.620,87 (Vorjahr: € 37.609.606,53) aus sonstigen Vermögensgegenständen. Letztere beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag i. H. v. € 0,00 (Vorjahr: € 33.530.038,41), Forderungen aus Versicherungen i. H. v. € 1.890.632,08 (Vorjahr: € 0,00) sowie der Umgliederung eines kreditorischen Debitorenposten i. H. v. € 9.869.623,23 (Vorjahr: € 0,00) und die Umsatzsteuerforderungen im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft für den Monat Dezember 2021 i. H. v. € 11.539.061,79 (Vorjahr: € 4.019.262,66).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin i. H. v. € 154.116,79 (Vorjahr: € 5.708,18) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände i. H. v. € 9.496.844,20 (Vorjahr: € 11.028.017,40) enthalten im Wesentlichen Ansprüche auf im Rahmen des ABS-Programms vom Ankäufer einbehaltene Reserven i. H. v. € 8.727.317,33 (Vorjahr: € 6.986.443,21) sowie Forderungen gegen Versicherungen i. H. v. € 0,00 (Vorjahr € 2.670.185,00).

Weiterhin enthalten sind ein debitorischer Kreditorenposten i. H. v. € 117.901,32 (Vorjahr: € 44.243,38), geleistete Anzahlungen i. H. v. € 340.583,60 (Vorjahr: € 330.425,74), Umsatzsteuerforderungen Ausland i. H. v. € 235.804,49 (Vorjahr: € 433.381,25), Forderungen gegen Belegschaft sowie eine Vielzahl weiterer Einzelsachverhalte.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. € 376.095,04 (Vorjahr: € 373.054,58) sind zum Stichtag im Wesentlichen Ausgaben für Softwarelizenzen sowie Beiträge und Gebühren ausgewiesen, die Aufwand späterer Perioden darstellen und über die individuellen Zeiträume rätierlich aufgelöst werden.

Eigenkapital:

Das gezeichnete Kapital der OQ Chemicals GmbH beträgt unverändert € 1.000.000,00 und ist in voller Höhe eingezahlt.

Die Kapitalrücklage i. H. v. € 46.753.022,02 ist unverändert zum Vorjahr. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages wird der Jahresüberschuss i. H. v. € 79.560.432,66 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag € 33.530.038,41) an die OQ Chemicals Holding GmbH übertragen.

Die Gewinnrücklagen i. H. v. € 23.338.700,02 (Vorjahr: € 23.338.700,02) beinhalten andere Gewinnrücklagen aus der Übergangsvorschrift BilMoG i. H. v. € 901.552,51 (Vorjahr: € 901.552,51).

Sonstige Rückstellungen:

Die sonstigen Rückstellungen i. H. v. € 20.249.472,81 (Vorjahr: € 9.410.787,32) betreffen im Wesentlichen die personalbezogenen Verpflichtungen wie Bonusaufwendungen für Mitarbeiter mit € 6.381.060,10 (Vorjahr: € 705.898,66), andere Personalverpflichtungen mit € 947.093,46 (Vorjahr: € 884.803,32), Kundenbonifikationen mit € 3.442.018,59 (Vorjahr: € 2.573.960,47), Verpflichtungen gegenüber der German Pipeline Development Company GmbH, Gelsenkirchen, und deren Gesellschafter mit € 28.478,02 (Vorjahr: € 41.474,35) sowie ausstehende Rechnungen und Vertreterprovisionen mit € 7.161.249,37 (Vorjahr: € 3.028.214,75).

Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen i. H. v. € 1.520.273,00 (Vorjahr: € 1.780.000,00), die Personalkosten betreffen.

Verbindlichkeiten:

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen i. H. v. € 125.636.981,15 (Vorjahr: € 59.765.860,20). Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2021	31.12.2020
in €		
Finanzverbindlichkeiten	476.571.365,58	514.343.836,69
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.164.434,46	24.553.778,09
Sonstige Verbindlichkeiten	93.516.445,72	5.120.195,08
Gesamt	593.252.245,76	544.017.809,86

Von den Verbindlichkeiten entfallen € 443.992.725,79 (Vorjahr: € 405.482.618,38) auf die Gesellschafterin OQ Chemicals Holding GmbH.

Ein wesentlicher Bestandteil der sonstigen Verbindlichkeiten betrifft die Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag i. H. v. € 79.560.432,66. Weiterhin umfassen die sonstigen Verbindlichkeiten einen kreditorischen Debitorenposten sowie Zinsen aus Intercompany Darlehen.

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Pfandrechte und ähnliche Besicherungsrechte der Verbindlichkeiten bestanden zum Stichtag nicht.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten - sämtlich wie im Vorjahr mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr - werden u. a. die Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer i. H. v. € 210.080,06 (Vorjahr: € 195.254,77) sowie Umsatzsteuer Ausland i. H. v. € 36.986,17 (Vorjahr: € 351.361,26) und Zahlungseingänge von Kunden i. H. v. € 1.454.010,26 (Vorjahr: € 2.780.312,09) ausgewiesen, die an den Vertragspartner des ABS-Programms weiterzuleiten sind. Weitere sonstige Verbindlichkeiten sind insbesondere Zinsabgrenzungen für die nicht gezogene Kreditlinie im Rahmen der Revolving Credit Facility (RCF) i. H. v. € 148.380,60 (Vorjahr: € 123.796,24).

Haftungsverhältnisse:

Zum Bilanzstichtag sind wesentliche Teile des Anlagevermögens, der Beteiligungen, der gewerblichen Schutzrechte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte sowie der Guthaben bei Kreditinstituten im Rahmen der bestehenden Gruppenfinanzierungsverträge des OQ Chemicals Konzerns verpfändet bzw. sicherungsübereignet.

Darüber hinaus bestehen zwei Finanzgarantien für Risiken im Zusammenhang mit der Beteiligung an der German Pipeline Development Company GmbH, Gelsenkirchen, über zusammen € 10.750.000,00 (Vorjahr: € 12.333.333,34).

Die Wahrscheinlichkeit der Verwertung der verpfändeten Vermögensgegenstände sowie der Inanspruchnahme aus den Finanzgarantien schätzen wir angesichts der aktuellen finanziellen Situation der OQ Chemicals GmbH sowie des OQ Chemicals Konzerns bzw. der German Pipeline Development Company GmbH als gering ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	31.12.2021	31.12.2020
in €		
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen		
• fällig im ersten Jahr	28.213.892,80	6.123.496,51
davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 0,00 (VJ: € 0,00)		
• fällig im zweiten bis fünften Jahr	5.035.016,50	5.021.045,34
davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 0,00 € (VJ: € 0,00)		
• fällig nach dem fünften Jahr	3.194.891,89	3.688.876,00
davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 0,00 (VJ: € 0,00)		
Gesamt	36.443.801,18	14.833.417,85
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	0,00	0,00

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge bestehen im Wesentlichen aus dem Leasing von Rhodium. Des Weiteren aus der Anmietung von Containern und Kesselwagen. Hauptgrund hierfür ist die Optimierung unseres Working Capital und operative Notwendigkeiten.

Seit 2015 besteht mit einem Standortpartner ein langfristiger Produktliefervertrag, der innerhalb der nächsten drei Jahre (bis 2024) zu fixen Mittelabflüssen von jährlich rund € 6.155.004,00 führen wird und letztmals im Jahr 2025 von € 2.051.668,00. Sofern die jährliche Abnahme aus dem Produktliefervertrag die vertraglich festgelegte Normalabnahme-Menge unterschreitet, kann es zu weiteren Liquiditätsabflüssen der Gesellschaft kommen.

Nicht in der Bilanz ausgewiesene Geschäftsvorfälle:

Die OQ Chemicals GmbH hat mit der Weinberg Capital Designated Activity Company, Dublin/Irland, einen Vertrag über den revolvingierenden Verkauf von Handelsforderungen im Rahmen eines Asset Backed Securities-Programms (ABS-Programm) abgeschlossen. Das Finanzierungsvolumen des Vertrages mit der Weinberg Capital Designated Activity Company kann zwischen US\$ 5 bis US\$ 20 Millionen und € 55 bis € 95 Millionen betragen. Per Ende Dezember 2021 waren die Finanzierungslimite auf USD\$ 15 Millionen sowie € 85 Millionen festgesetzt. Das Programm läuft bis November 2024 und ist durch eine revolvingierende Liquiditätslinie der Landesbank Baden-Württemberg unterstützt, die eine aktuelle Laufzeit bis Dezember 2023 hat. Die Finanzierungskosten belaufen sich auf den Marktstand für die Emission kurzfristiger Commercial Papers zuzüglich einer Bankgebühr für die Verwaltung des Programms und die Bereitstellung der Liquiditätslinie. Für die im Rahmen eines Service Agreements erbrachten Dienstleistungen erhält die OQ Chemicals GmbH eine Service Fee.

Am Bilanzstichtag betrug das Finanzierungsvolumen € 71,8 Millionen (Vorjahr: € 49,0 Millionen) und US\$ 11,1 Millionen (Vorjahr: US\$ 11,7 Millionen). Die zum Bilanzstichtag veräußerten Handelsforderungen belaufen sich auf € 90,0 Millionen (Vorjahr: € 63,5 Millionen) und führen zu einem vorgezogenen Liquiditätszufluss.

Derivative Finanzinstrumente:

Derivative Finanzinstrumente werden zur Abdeckung von Währungskursrisiken aus bereits realisierten und gebuchten Grundgeschäften eingesetzt. Die Marktwerte werden auf Basis von aktuellen EZB-Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge zum Bilanzstichtag bestimmt und durch die kontrahierenden Banken bestätigt. Eine Übersicht der Nominalverpflichtungen aus den Devisentermingeschäften der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021	31.12.2020
in €		
Anspruch aus Devisentermingeschäften mit Restlaufzeit von unter einem Jahr	27.464.762,75	21.773.306,20

Bei den Devisentermingeschäften handelt es sich um offene Kaufs- und Verkaufstermingeschäfte, die eine Laufzeit bis zum 6. Juni 2022 haben. Sie dienen der Absicherung der Fremdwährungsforderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Marktwert (Zeitwert) der Devisentermingeschäfte zum Bilanzstichtag beträgt € 24.906,77 (positiver Marktwert) bzw. € -391.376,94 (negativer Marktwert). In Höhe der negativen Marktwerte wurde eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

Umsatzerlöse:

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen:

	scrollen ↔	
in €	2021	2020
Chemische Erzeugnisse	878.867.621,00	514.586.887,81
Handelswaren	97.120.668,57	76.132.374,57
Sonstige Erlöse	44.104.729,94	26.485.082,63
Gesamt	1.020.093.019,51	617.204.345,01

Aufgliederung nach Regionen:

	scrollen ↔	
in €	2021	2020
Deutschland	259.687.531,45	158.130.730,86
Europa	417.547.637,02	277.868.443,99
NAFTA	148.425.347,87	85.006.504,46
Asien	182.848.337,54	89.579.390,86
Afrika	6.503.961,12	3.998.097,49
Südamerika	5.080.204,51	2.621.177,35
Gesamt	1.020.093.019,51	617.204.345,01

Sonstige betriebliche Erträge:

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. € 9.502.381,43 (Vorjahr: € 6.153.336,57) enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung i. H. v. € 7.516.814,50 (Vorjahr: € 5.331.021,49). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge i. H. v. € 1.885.566,93 (Vorjahr: € 612.315,08) enthalten. Diese beinhalten die Auflösungen von Rückstellungen i. H. v. € 1.507.436,93 (Vorjahr: € 612.315,08), davon Restrukturierungsrückstellungen i. H. v. € 1.071.339,84 (Vorjahr: € 0,00) sowie Gutschriften von Vertragspartnern i. H. v. € 378.130,00 (Vorjahr: € 0,00).

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. € 19.949.723,17 (Vorjahr: € 17.523.435,99) sind insbesondere die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten i. H. v. € 8.422.047,80 (Vorjahr: € 6.604.883,55) und die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung i. H. v. € 5.986.970,14 (Vorjahr: € 5.930.299,96) enthalten. Des Weiteren sind Restrukturierungskosten i. H. v. € 1.179.100,00 (Vorjahr: € 450.000,00,) sowie die Wertberichtigung einer Versicherungsforderung i. H. v. € 170.185,00 (Vorjahr: € 2.000.000,00) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen i. H. v. € 1.200.010,46 (Vorjahr: € 0,00), diese betreffen Rechnungen von Vertragspartnern.

Erträge aus Beteiligungen:

Die Erträge aus Beteiligungen in 2021 betragen € 0,00. Im Vorjahr wird unter den Erträgen aus Beteiligungen eine Dividendenausschüttung des Tochterunternehmens OQ Chemicals Japan Ltd., Tokyo/Japan, i. H. v. € 2.046.328,89 ausgewiesen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:

Die Zinserträge i. H. v. € 409.907,28 (Vorjahr: € 262.656,99) betreffen vornehmlich die Guthabenverzinsung der laufenden Bankkonten und kurzfristiger Termingelder i. H. v. € 4.119,75 (Vorjahr: € 8.915,84), Guthabenzinsen aus der Asset Backed Finanzierung i. H. v. € 249.693,07 (Vorjahr: € 69.489,45) sowie aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen i. H. v. € 156.094,46 (Vorjahr: € 180.961,48).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Die Zinsaufwendungen i. H. v. € 24.196.640,90 (Vorjahr: € 25.980.218,34) betreffen im Wesentlichen Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen i. H. v. € 21.745.780,75 (Vorjahr: € 23.261.343,89) sowie die Zinsen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung i. H. v. € 612.823,00 (Vorjahr: € 696.127,00). Außerdem enthalten die Zinsen und ähnliche Aufwendungen Finanzaufwendungen i. H. v. € 1.769.510,82 (Vorjahr: € 1.964.243,80) an die German Pipeline Development Company GmbH, Gelsenkirchen. Ebenfalls wird der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von sonstigen langfristigen Rückstellungen i. H. v. € 10.746,00 (Vorjahr: € 13.538,00) ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:

Die im Geschäftsjahr 2021 angefallenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen hauptsächlich das Ergebnis der Betriebsstätte in Italien, die einer eigenständigen Ertragsbesteuerung unterliegt.

Materialaufwand:

	scrollen ↔	
in €	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	618.638.738,30	397.725.926,63
Aufwendungen für bezogene Leistungen	175.530.209,01	127.443.764,05
Gesamt	794.168.947,31	525.169.690,68

Personalaufwand/Mitarbeiter:

	scrollen ↔	
Art der Aufwendung in €	2021	2020

Art der Aufwendung in €	2021	2020
Löhne und Gehälter	16.145.301,99	10.363.625,21
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.088.819,12	4.235.942,32
- davon für Altersversorgung	3.769.067,15	2.850.942,22
Gesamt	21.234.121,11	14.599.567,53

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) beträgt:

	2021	2020
Mitarbeiter Produktion	4	9
Mitarbeiter Verwaltung	48	49
Mitarbeiter Vertrieb	40	40
Gesamt	92	98

scrollen ↔

Honoraraufwand Abschlussprüfer:

Auf die Angabe des Honorars des Abschlussprüfers wird verzichtet, da diese im Konzernabschluss der Oman Oil Holding Europe B.V., Herikerbergweg 88, 1101 CM, Amsterdam/Niederlande, der im Bundesanzeiger in deutscher Sprache veröffentlicht wird, enthalten ist.

D - Sonstiges

Gesellschafterin und Konzernabschluss:

Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift gem. § 291 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes in Anspruch.

Die OQ Chemicals GmbH wird in den Konzernabschluss der Oman Oil Holding Europe B.V., Herikerbergweg 88, 1101 CM, Amsterdam/Niederlande, einbezogen. Die Oman Oil Holding Europe B.V. stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und wird bei der Oman Oil Holding Europe B.V., Herikerbergweg 88, 1101 CM, Amsterdam/Niederlande erhältlich sein. Der Konzernabschluss der Oman Oil Holding Europe B.V. wird zudem in deutscher Sprache im Bundesanzeiger unter der OQ Chemicals International Holding GmbH, Monheim am Rhein, veröffentlicht. Die OQ Chemicals GmbH wird zudem in den Konzernabschluss der OQ S.A.O.C., Muscat/ Sultanat Oman, einbezogen. Die OQ stellt als oberstes Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Nachtragsbericht:

Als die Feindseligkeiten in der Ukraine begannen, stellte OQ Chemicals GmbH alle Geschäftsbeziehungen zu russischen und weißrussischen Unternehmen ein. Der Verkauf und Export von Produkten nach Russland und Weißrussland wurde ausgesetzt und bestehende Bestellungen auf unbestimmte Zeit verschoben. Die direkte Abhängigkeit von OQ Chemicals GmbH gegenüber Rohstofflieferungen aus der Ukraine, Russland und Weißrussland ist sehr begrenzt. Unsere Gesellschaft hat alle direkten Beschaffungen aus diesen Ländern ausgesetzt und erwartet aktuell keine Einschränkungen hinsichtlich der Produktion aufgrund der Verfügbarkeit von Rohstoffen. Da OQ Chemicals GmbH am Standort in Oberhausen über ein eigenes Kraftwerk verfügt, ist das europäische Geschäft zunächst weitgehend unabhängig von der Versorgung mit russischem Erdgas. Die Verfügbarkeit von Erdgas ist jedoch für die Herstellung von Synthesegas, einem Schlüsselmaterial für die Herstellung von Oxo-Chemikalien in unserer Produktionskette, von entscheidender Bedeutung. Über den Bezug von Synthesegas sind wir von der Lieferfähigkeit unseres Synthesegaslieferanten am Standort Oberhausen abhängig und diesbezüglich besteht auch eine Abhängigkeit von den allgemeinen Entwicklungen des europäischen Gasmarktes in Bezug auf Kosten und Verfügbarkeit. Wir stehen diesbezüglich in engem Kontakt mit unserem Lieferanten und beobachten die Situation aufmerksam. OQ Chemicals GmbH betreibt keine Gesellschaften oder Betriebsstätten in Russland, Weißrussland oder der Ukraine. Mit diesen Ländern bestehen keine Eigentums- oder Vorstandsmitgliedschaftsverhältnisse.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2021 aus den folgenden Mitgliedern:

- Ahmed Al Jahdhami (Vorsitzender), Muscat (Oman), Chief Executive Officer Downstream, OQ Group, Oman, bis 7. Dezember 2021
- Hilal Al Kharusi (Vorsitzender), Muscat (Oman), Chief Executive Commercial & Downstream, OQ Group, Oman, ab 8. Dezember 2021
- Thomas Ingendoh (Stellvertretender Vorsitzender), Oberhausen, Industriemeister Chemie, ab 1. September 2021
- Martin Lundin, Glumslöv (Schweden), Investor/Berater (Gesellschafterausschuss der OQ Chemicals International Holding GmbH, Monheim am Rhein)
- Monika Engel-Bader, Mainz, (Gesellschafterausschuss der OQ Chemicals International Holding GmbH, Monheim am Rhein)
- Patrick David Quarles, Dallas, Texas, USA (Gesellschafterausschuss der OQ Chemicals International Holding GmbH, Monheim am Rhein)
- Gerald Mosel, Oberhausen, Betriebsleiter bis 31. August 2021
- Rüdiger Meier, Dinslaken, Tagschicht Meister bis 31. August 2021
- Markus Rütter, Velen, Chemietechniker, ab 1. September 2021

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten sämtliche Vergütungen über die OQ Chemicals International Holding GmbH.

scrollen ↔

Geschäftsführung:

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind in der OQ Chemicals GmbH sowie der OQ Chemicals Holding GmbH angestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Im Geschäftsjahr 2021 waren folgende Personen Mitglieder der Geschäftsführung:

- Dr. Oliver Borgmeier, technischer Geschäftsführer, Neuss,
- Stefan Schmidt, Finanzgeschäftsführer, Neuss

scrollen ↔

Ergebnisverwendung:

Der erzielte Jahresüberschuss wird aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages an die Gesellschafterin abgeführt.

Monheim am Rhein, 8. April 2022

Dr. Oliver Borgmeier

Stefan Schmidt

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellkosten				31.12.2021 EUR
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
scrollen ↔					
1. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	15.606.804,09	27.324,00	0,00	96.503,07	15.730.631,16
	15.606.804,09	27.324,00	0,00	96.503,07	15.730.631,16
II. Sachanlagen					
1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71.790,33	0,00	0,00	0,00	71.790,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.100.388,86	139.246,56	0,00	0,00	3.239.635,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	460.199,75	0,00	0,00	0,00	460.199,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	473.287,88	696.709,52	0,00	-96.503,07	1.073.494,33
	4.105.666,82	835.956,08	0,00	-96.503,07	4.845.119,83
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	479.377.286,28	0,00	0,00	0,00	479.377.286,28
2. Beteiligungen	84.992,78	0,00	0,00	0,00	84.992,78
	479.462.279,06	0,00	0,00	0,00	479.462.279,06
	499.174.749,97	863.280,08	0,00	0,00	500.038.030,05

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2021 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
scrollen ↔						
1. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	13.297.920,13	743.847,51	0,00	14.041.767,64	1.688.863,52	2.308.883,96
	13.297.920,13	743.847,51	0,00	14.041.767,64	1.688.863,52	2.308.883,96
II. Sachanlagen						
1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.638,60	2.467,18	0,00	31.105,78	40.684,55	43.151,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.057.238,11	387.993,27	0,00	2.445.231,38	794.404,04	1.043.150,75
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	151.356,35	46.328,43	0,00	197.684,78	262.514,97	308.843,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	1.073.494,33	473.287,88
	2.237.233,06	436.788,88	0,00	2.674.021,94	2.171.097,89	1.868.433,76
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	479.377.286,28	479.377.286,28
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	84.992,78	84.992,78
	0,00	0,00	0,00	0,00	479.462.279,06	479.462.279,06
	15.535.153,19	1.180.636,39	0,00	16.715.789,58	483.322.240,47	483.639.596,78

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021**1. Grundlagen des Unternehmens****1.1. Geschäftsmodell der OQ Chemicals GmbH**

Die OQ Chemicals GmbH ist eine deutsche operative Gesellschaft im Konzern der Oman Oil Holding Europe B.V., Amsterdam/Niederlande, und wurde in 2003 gegründet. Sie betätigt sich auf dem Gebiet der Entwicklung, der Herstellung, der Vermarktung, dem Vertrieb und dem An- und Verkauf von Chemikalien aller Art, insbesondere von Oxo C3 Produkten wie u. a. n- und iso-Butyraldehyd, n- und iso-Butanol sowie 2-Ethylhexanol.

Seit dem 6. Dezember 2013 gehört die OQ Chemicals Gruppe (im Folgenden auch "OQ Chemicals") zu 100 % zur OQ S.A.O.C., Muscat/Oman (OQ), die sich über die Oman Investment Authority (OIA) zu 100 % im Besitz der Regierung des Sultanats Oman befindet. Basierend auf unserer breit gefächerten Plattform möchte OQ mit seiner Expansionsstrategie sein Chemieportfolio erweitern, um in den nächsten 7-10 Jahren zu den weltweit führenden Chemieunternehmen zu gehören. OQ verfügt über wettbewerbsfähige Rohstoffe und ist ein geografisches Sprungbrett nach Asien, wodurch OQ Chemicals die Möglichkeit gegeben ist, sich in diesen aufstrebenden Märkten zu entwickeln.

Die OQ Chemicals GmbH hat aus operativen Gründen Produktion, Serviceleistungen und Konzernfunktionen im Geschäftsjahr 2016 voneinander getrennt. In diesem Rahmen hat eine Konzernumorganisation stattgefunden. Die OQ Chemicals GmbH hat im Geschäftsjahr 2016 ihren Teilbetrieb "Standortservices" auf die OQ Services GmbH mit Sitz in Oberhausen und weitere Teile ihres Vermögens, und zwar die Produktion und Herstellung von chemischen Erzeugnissen, auf die OQ Chemicals Produktion GmbH & Co. KG mit Sitz in Oberhausen übertragen sowie den Geschäftssitz nach Monheim am Rhein verlegt.

Als international vertretenes Chemieunternehmen sind wir in allen wichtigen Märkten präsent. Spezialisiert auf Oxo-Produkte und ihre Derivate, gehören wir in diesem Marktsegment zu den Marktführern auf dem europäischen und amerikanischen Kontinent.

Unser Ziel ist es, das Unternehmen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dazu gehört, dass wir unsere gute Position in Europa und Nordamerika weiter ausbauen und gleichzeitig unsere globale Position verbessern. Der Ausbau unseres Produktportfolios gehört genauso dazu wie neue Produktionsstätten und die Stärkung unseres Vertriebs. Basis hierfür sind nicht zuletzt unsere internationale Aufstellung und unsere guten Verbindungen zu unseren Geschäftspartnern.

1.2. Nachhaltigkeit bei OQ Chemicals

Wir verstehen uns als nachhaltiges Unternehmen, das die drei Wirkungskreise des Nachhaltigkeitskonzeptes ganzheitlich durch viele Facetten und Projekte in den Bereichen ökologische Verantwortung, soziale Kompetenz und ökonomische Stärke verwirklicht.

Für uns ist die Gleichwertigkeit der drei Wirkungskreise die Basis für die erfolgreiche Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes.

Alle Bereiche entlang der Wertschöpfungskette sind in das ganzheitliche Konzept eingebunden und wirken bei der kontinuierlichen Verbesserung aktiv mit.

So nutzen wir die Innovationen unserer Mitarbeiter durch unser IMPULSE-Programm (Ideenmanagement), um weitere nachhaltige Ideen zu generieren.

Dem ökonomischen Grundprinzip folgend - effizient und schonend mit allen Ressourcen umzugehen - basiert unser Geschäftsmodell darauf, dass alle unsere Anlagen im Produktionsverbund effektiv verknüpft sind.

Unser langfristiges, wirtschaftlich orientiertes Handeln verbunden mit Innovationen und Investitionen bildet die Basis sicherer Arbeitsplätze, finanzieller Stabilität des Unternehmens und globaler Wettbewerbsfähigkeit.

Wir als OQ Chemicals halten an unsere zentralen Werte "Care, Share and Dare" sowie Sicherheit, Gesundheit, Fairness, Transparenz, Vertrauen, Integrität und gegenseitigen Respekt als unsere Leitprinzipien.

Unser angestrebtes Geschäftsmodell baut auf unserer Personalstrategie auf, die mit zukünftigen Themen und Herausforderungen aufgreift, aber auch unsere aktuellen Kernwerte berücksichtigt. Wir konzentrieren uns insbesondere auf die Gewinnung, Entwicklung und Bindung unserer wichtigsten Talente und Mitarbeiter, um intern und extern ein bevorzugter Arbeitgeber zu werden. Angesichts der Herausforderung des demografischen Wandels versuchen wir, ein Umfeld zu schaffen, das Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund einlädt. Mit unserem neuen Personal Projekt Management Office (PMO) & Policy Department versuchen wir sicherzustellen, dass all diese Initiativen auf höchst professionelle und strukturierte Weise geplant und durchgeführt werden, um die Personalabteilung auf die nächste Evolutionsstufe zu bringen und zu einem Wegbereiter der Organisation zu werden.

Schulung, Coaching und persönliche Entwicklung sind wichtige Bestandteile unseres globalen Talent Management Ansatzes. Durch unsere erweiterten internen Schulungsprogramme bieten wir unseren Mitarbeitern modernste Entwicklungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten auf dem neuesten Stand der Technik. In diesem Zusammenhang zielt die Akademie von OQ Chemicals darauf ab Unterstützung in den Bereichen Führung und Kommunikation zu bieten.

Unsere ökologische Verantwortung umfasst den Schutz von Mensch und Umwelt - bei OQ Chemicals weltweit. Durch unsere Methoden zur Risikobewertung versuchen wir, mögliche Risiken unserer Produkte und Verfahren frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

Wir unterstützen den globalen Klimaschutz durch unsere energieeffizienten Anlagen, ressourcenschonenden Verfahren und innovativen Entwicklungen.

Neben dem hohen Innovationspotenzial von OQ Chemicals können sich unsere Geschäftspartner zudem auf unsere Zuverlässigkeit in allen Bereichen unserer Tätigkeiten verlassen. Was für uns bei allem immer zählt, ist nachhaltiges und ganzheitliches Wachstum.

1.3. Forschung und Entwicklung

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum der OQ Services GmbH trägt mit technischem Fachwissen und experimenteller Arbeit sowohl zu marktorientierten Geschäftsentwicklungsinitiativen als auch zur Weiterentwicklung der Produktionsprozesse der Gruppe bei, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf nachhaltigen zukünftigen Prozessen und Produkten liegt.

Die beiden Hauptaufgaben des Forschungs- und Entwicklungszentrum sind die Optimierung bestehender Produktionsprozesse und die Entwicklung von Anwendungen für die Produkte von OQ Chemicals. Die Entwicklung und Analyse alternativer, nachhaltigerer und ergänzender Produktionsverfahren sowie die Entwicklung ausgewählter neuer Produkte, die den Marktbedürfnissen entsprechen, sind mittelfristige Ziele der Gruppe. Das Forschungs- und Entwicklungszentrum entwickelt kontinuierlich sein Netzwerk von Partnern aus Wissenschaft und Industrie, um gemeinsam an seinen Zielen zu arbeiten. Dazu gehört auch die Beteiligung an Innovationsprogrammen mit Finanzierungsbeiträgen der öffentlichen Hand.

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum betreibt am Standort Oberhausen ein Technologiezentrum mit Labor- und Pilot-Einrichtungen.

Im Geschäftsjahr 2021 wendete die OQ Chemicals Gruppe für unterstützende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten € 8,9 Millionen (Vorjahr: € 7,1 Millionen) auf, hiervon betreffen € 7,3 Millionen (Vorjahr: € 6,0 Millionen) die OQ Chemicals GmbH. Im Jahresdurchschnitt waren 40 Mitarbeiter (Vorjahr: 41 Mitarbeiter) im Forschungs- und Entwicklungszentrum tätig.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1. Entwicklung der Weltwirtschaft und der chemischen Industrie

Bei der Analyse der weltwirtschaftlichen Entwicklung bezieht sich OQ Chemicals auf Zahlenangaben und Prognosen renommierter Institutionen wie u.a. der OECD, der EU Kommission und des IWF.

Die Erholung der globalen Wirtschaftstätigkeit seit Mitte 2020 war kräftiger als erwartet, und die Produktion in den meisten OECD-Ländern liegt in 2021 nahe am oder über dem Niveau vor der Pandemie. Dies spiegelt die prompte und massive politische Unterstützung für Unternehmen und Haushalte von Beginn der Krise an wider, einschließlich der in diesem Jahr angekündigten zusätzlichen Maßnahmen, der erfolgreichen Maßnahmen des öffentlichen Gesundheitswesens zur Begrenzung der Übertragung des COVID-19-Virus und vor allem der schnellen Einführung wirksamer Impfstoffe. Die Stärke des Aufschwungs hat jedoch noch nicht zu einer vollständigen Heilung der Weltwirtschaft von den Auswirkungen der Pandemie geführt, das globale Wirtschaftswachstum lag Mitte 2021 immer noch um 3,5 % unter den Prognosen vor der Pandemie.

Die rasche Erholung der weltweiten Nachfrage im vergangenen Jahr und die langsamere Erholung der Produktionskapazitäten in einigen Sektoren haben zu Versorgungsengpässen geführt. Während neue COVID-19-Infektionen und Todesfälle in vielen fortgeschrittenen Volkswirtschaften erheblich zurückgegangen sind, kommt es in einigen Teilen der Welt weiterhin zu Ausbrüchen, so auch in vielen europäischen Volkswirtschaften, wodurch einige Versorgungsengpässe verlängert und neue geschaffen werden. Betriebsschließungen und andere gesundheitliche Einschränkungen aufgrund der fortgesetzten Ausbreitung des COVID-19-Virus in diesem Jahr haben weltweit zu den anhaltenden Versorgungsunterbrechungen beigetragen, die den Aufschwung gebremst und einen starken Aufwärtsdruck auf einige Preise ausgeübt haben. Die Verbraucherpreisinflation stieg beispielsweise in den Vereinigten Staaten, Deutschland und vielen Schwellen- und Entwicklungsländern rasch an. Die

Lebensmittelpreise sind in Ländern mit niedrigem Einkommen, in denen die Ernährungsunsicherheit am größten ist, am stärksten gestiegen, was die Belastung der ärmeren Haushalte erhöht und das Risiko sozialer Unruhen steigert. Insgesamt haben die Risiken für die wirtschaftlichen Aussichten zugenommen, und die politischen Kompromisse sind komplexer geworden.

Das globale Wirtschaftswachstum für 2021 stieg auf 5,9 %, verglichen mit einem Rückgang von -3,1 % im Jahr 2020.

Trotz Corona-Pandemie und Lieferengpässen sowie zuletzt sprunghaft steigender Preise für Energie und Rohstoffe hat die chemisch-pharmazeutische Industrie 2021 eine starke Bilanz erzielt. Sie erstreckt sich nahezu auf alle Produktbereiche. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Produktion um 4,5 %, der Umsatz legte dank kräftig gestiegener Erzeugerpreise (+ 8,5 %) um 15,5 % auf rund € 220 Milliarden zu, wie der Verband der Chemischen Industrie (VCI) berichtet. Gleichzeitig zogen die Kosten für Naphtha um 70 % an und auch nachwachsende Rohstoffe, Metalle oder Mineralien waren um ein Vielfaches teurer als im Vorjahr. Grundlage für das Ergebnis war, dass auf allen Kontinenten die industriellen Kunden der Branche ihren Erholungskurs fortsetzten. Entsprechend positiv entwickelte sich die globale Nachfrage nach Chemikalien, aber auch nach Impfstoffen aus deutscher Produktion. Die Zahl der Beschäftigten stieg leicht (0,5 %) um rund 2.000 Arbeitsplätze auf 466.500.

Die US-Chemieindustrie hat sich seit Anfang 2021 stark erholt, wobei vor allem die Nachfrage aus den wichtigsten Endmärkten wie dem Baugewerbe und dem Bereich Gesundheit und Sicherheit zunimmt. Diese Entwicklung ist zum Teil auf einen Aufschwung des US-Wirtschaftswachstums zurückzuführen, das im Jahr 2021 auf 5,6 % anstieg, nach dem Rückgang von 3,4 % in 2020. In der ersten Jahreshälfte in 2021 erlebte die US-Chemieindustrie eine Unterbrechung der Versorgungskette aufgrund extremer Wetterereignisse, als bedeutende Chemiekapazitäten entlang der US-Golfküste stillgelegt wurden. Nachdem diese Herausforderungen in der Lieferkette nachgelassen haben, konnten die stillgelegten Kapazitäten wieder in Betrieb genommen werden und den Aufbau von Lagerbeständen unterstützen. Das führte dazu, dass bereits in der zweiten Jahreshälfte 2021 einige chemische Grundstoffe ein präpandemisches Umsatzniveau erreichen konnten. Nach dem Rückgang von 7,2 % im Jahr 2020 stieg die US-Industrieproduktion 2021 um 5,5 %.

2.1.2. Märkte und Standorte

Der OQ Chemicals Konzern ist ein weltweit agierender Hersteller von Oxo-Intermediates und Oxo-Derivaten, wie Aldehyde, Alkohole, Polyole, Carbonsäuren, Spezialitätenester und Amine. Der Konzern unterhält weltweit sechs Produktionsstandorte, davon zwei in Deutschland (Oberhausen, Marl), zwei in den USA (Bay City, Bishop), einen in den Niederlanden (Amsterdam) und einen in China (Nanjing) sowie mehrere dezentrale Verkaufsbüros/Tochtergesellschaften in Houston, Tokio, Singapur, Mexiko-Stadt, Shanghai und São Paulo.

Der OQ Chemicals Konzern ist in der Produktion von Carbonsäuren und in nahezu allen anderen Produktlinien unter den führenden Herstellern der Welt zu finden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 erzielte die OQ Chemicals GmbH im Bereich des Chemiegeschäftes rund 65 % (Vorjahr: 70 %) der Umsatzerlöse in Europa sowie 15 % in Nordamerika (NAFTA) (Vorjahr 14 %), 18 % (Vorjahr: 14 %) im Asiatisch-Pazifischen-Raum, 1 % in Südamerika sowie 1 % in Afrika. Die Umsätze aus dem Chemiegeschäft machen rund 96% der gesamten Umsätze aus. Aus den sonstigen Umsatzerlösen, im Wesentlichen aus dem Servicegeschäft in Deutschland, resultieren rund 4 %.

2.2. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das EBITDA in Prozent vom Umsatz.

Zur Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren sowie anderer wesentlicher Kennzahlen verweisen wir auf das Kapitel 2.4.1. Ertragslage.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die im Folgenden erläuterten Erfolgsfaktoren setzen wir zurzeit nicht im Sinne quantifizierter Zielvorgaben zur Steuerung unseres Unternehmens ein. Sie sind jedoch für uns von wesentlicher Bedeutung und haben deshalb großen Einfluss auf unser unternehmerisches Handeln.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der OQ Chemicals ist unsere Produktionstechnologie. Kontinuierlich arbeiten wir daran, unsere Anlagen und die chemischen Verfahren zu optimieren. So sorgen wir für eine höhere Produktivität - bei gleichbleibender Qualität sowie Sicherheit für Mensch und Umwelt.

Auf Grundlage dieser Ziele wurde in den letzten Jahren verstärkt in den Neubau und die Erweiterung von Produktionsanlagen investiert, um unsere Kapazitäten entsprechend zu erhöhen. Die Auslastung unserer Produktionsanlagen lag im Berichtsjahr in Europa bei 71,4 % (Vorjahr: 60,0 %).

Auch Sicherheit spielt bei OQ Chemicals eine wichtige Rolle. Denn so, wie wir für die Qualität unserer Produkte in der Verantwortung stehen, tragen wir die Verantwortung für die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Nachbarn sowie den Schutz der Umwelt. Jede Investition in unsere Anlagen geht deshalb immer einher mit der Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen. Dabei arbeiten wir mit den Behörden und unabhängigen Sachverständigen zusammen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in Sachen Sicherheit kontinuierlich weitergebildet.

Für ergänzende Informationen hierzu verweisen wir auf die Kapitel Nachhaltigkeit bei OQ Chemicals (Kapitel: 1.2.), und Mitarbeiter (Kapitel: 2.4.4.) sowie auf das Kapitel Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit (Kapitel: 2.4.6.).

2.3. Geschäftsverlauf der OQ Chemicals Gruppe

Die globale Chemieindustrie erlebte 2021 eine außergewöhnliche Wachstumsdynamik, nachdem sich die Weltwirtschaft sich von dem COVID-Schock des letzten Jahres deutlich erholt hat. Die starke Entwicklung wurde durch das Wachstum in wichtigen Endverbrauchermarkten wie der Automobilindustrie oder dem Baugewerbe sowie durch den verstärkten Aufbau von Lagerbeständen infolge des Ölpreisanstiegs unterstützt. Die Absatzmengen und Finanzergebnisse bei OQ Chemicals wurden durch zwei ungeplante Ereignisse negativ beeinflusst: den Wintersturm in Bay City (März-April) und die eingeschränkte Verfügbarkeit von Syngas in Oberhausen (September-Oktober), gefolgt von einer Force Majeure-Ankündigung. Trotz der Ereignisse stiegen die Gesamtnachfrage und das Volumen im Vergleich zu 2020 um 10,8 %.

Vor diesem Hintergrund ist der Geschäftsverlauf 2021 das stärkste Jahr in der Geschichte.

2.4. Ergebnisentwicklung der OQ Chemicals GmbH

2.4.1. Ertragslage

Die im Geschäftsjahr 2021 erzielten Umsatzerlöse lagen mit € 1,0 Milliarde über dem Vorjahreswert von € 617,2 Millionen. Die Umsatzerlöse im Bereich des Chemiegeschäftes lagen mit € 977,0 Millionen ebenfalls über dem Vorjahreswert von € 590,7 Millionen.

Der Anstieg des Umsatzes mit Dritten ist insbesondere auf das gestiegene Absatzvolumen bei den Intermediate zurückzuführen sowie auch auf höhere Preise in 2021. Insgesamt war das Verkaufsvolumen in 2021 höher als erwartet und lag mit 6,4 % über dem Vorjahr.

Die Leistung des Geschäftsbereichs der Derivate, der aufgrund eines höheren Wertschöpfungsanteils mit höheren Margen verbunden ist, lag hinter den Erwartungen für 2021, jedoch besser gegenüber dem Vorjahr.

Die Vertriebskosten sind um € 5,6 Million auf € 14,8 Millionen gestiegen im Wesentlichen aufgrund der höheren Personalkosten in 2021.

Der Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten um € 6,2 Millionen auf € 20,1 Millionen beruht vor allem auf höheren Personalkosten, Fremdarbeiten sowie Beratungskosten.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um € 3,3 Millionen auf 9,5 Millionen ist auf die um € 2,2 Millionen höhere Erträge aus Währungsumrechnung sowie auf die Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen von € 1,1 Millionen zurückzuführen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um € 2,4 Millionen auf € 19,4 Millionen ist insbesondere auf die um € 1,8 Millionen höhere Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten zurückzuführen. Darüber hinaus sind Restrukturierungskosten von € 1,2 Millionen im Vergleich zu € 0,5 Millionen im Vorjahr zu verzeichnen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag aufgrund der beschriebenen Entwicklungen im Geschäftsjahr mit € 104,5 Millionen und einer EBITDA-Marge von 10,2 % über dem Wert des Vorjahres von € -5,4 Millionen (Vorjahr: EBITDA-Marge von -0,9 %).

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von € 79,6 Millionen erzielt. Im Vorjahr wurde ein Verlust vor Ergebnisabführung von € 33,5 Millionen ausgewiesen.

Plan/Ist Vergleich der finanziellen Leistungsindikatoren:

	Ist 2021	Prognose für 2021
Umsatz	65,3 %	ca. 10 -15 %
EBITDA (in % vom Umsatz)	10,2 %	ca. 5 - 10 %

Die Erwartung der steigenden Umsätze in 2021 wurde übertroffen, vor allem aufgrund der ansteigenden Verkaufsmengen im Bereich Intermediates sowie die höheren Preise in 2021. Insofern wurde auch das EBITDA-Ziel erreicht.

Die wesentlichen Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

€ Tausend	2021	2020
Nettoumsatzerlöse	1.020.093	617.204
Ergebnis der Geschäftstätigkeit vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	104.470	-5.419
EBITDA-Marge (%)	10,2 %	-0,9 %
Ergebnis der Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern (EBIT)	103.289	-9.723
Zinsergebnis	-23.787	-23.671
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ergebnisabführung	79.560	-33.530
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ergebnisabführung in Prozent vom Umsatz	7,8 %	-5,4 %

2.4.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um € 128,4 Millionen auf € 842,4 Millionen gestiegen.

Innerhalb des Anlagevermögens dominieren nach wie vor die Finanzanlagen. Ihr Buchwert ist im Vergleich zum Vorjahr mit € 479,5 Millionen unverändert.

Die Investitionen im Sachanlagevermögen liegen über dem Wert des Vorjahres. Sie beliefen sich auf € 0,8 Millionen (Vorjahr: € 0,2 Millionen). Die Mittel flossen zum größten Teil in anstehende Ergänzungsprojekte am Standort Monheim.

Der Anstieg der Vorräte um € 93,0 Millionen auf € 191,6 Millionen ist im Wesentlichen auf die stark gestiegenen Rohstoff- und Katalysatoren-Preise, wie Propylene und Rhodium zurückzuführen.

Vergleichsweise höhere Umsätze im 4. Quartal 2021 gegenüber 2020 ließen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 23,8 Millionen auf € 52,3 Millionen steigen.

Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um € 0,9 Millionen auf € 56,0 ist im Wesentlichen auf im Vorjahr ausgewiesene Forderung aus Verlustübernahme in Höhe von € 33,5 Millionen zurückzuführen. Dagegen haben sich die Forderungen für Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen an verbundene Unternehmen insgesamt um € 32,8 Millionen erhöht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr um € 1,5 Millionen auf € 9,5 Millionen gesunken. Dies resultiert hauptsächlich aus der im Vorjahr ausgewiesener Forderung gegenüber der Versicherung in Höhe von € 2,7 Millionen.

Bei den flüssigen Mitteln ergab sich eine Zunahme von € 14,4 Millionen auf € 49,3 Millionen. Die Veränderung der flüssigen Mittel als Teil des Finanzmittelfonds ist in den Darstellungen zur Finanzlage erläutert.

Die Rückstellungen für Pensionen betragen zum Bilanzstichtag € 30,3 Millionen nach € 26,2 Millionen im Vorjahr. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der weiteren Absenkung des Abzinsungsfaktors für Pensionsverpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um € 10,8 Millionen auf € 20,2 Millionen gestiegen. Wesentliche Veränderungen ergeben sich aus den höheren Rückstellungen für Bonuszahlungen für das abgelaufene Geschäftsjahr (€ +5,7 Millionen) sowie der ansteigenden Rückstellungen für Preisnachlässe und Rabatte (€ +0,9 Millionen) aufgrund höheren Umsatzerlöse.

In Summe stiegen die Verbindlichkeiten um € 113,5 Millionen von € 607,3 Millionen auf € 720,8 Millionen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um € 65,9 Millionen an und belaufen sich nunmehr auf € 125,6 Millionen (Vorjahr: € 59,8 Millionen).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich im Wesentlichen aufgrund folgender Effekte um € 49,2 Millionen erhöht:

- Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um € 88,4 Millionen im Wesentlichen aufgrund der Ergebnisabführung in Höhe von € 79,6 Millionen für das Geschäftsjahr 2021.
- Der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten um € 37,8 Millionen im Wesentlichen durch Umwandlung von der vorjährigen Ergebnisabführung.

Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten um € 1,6 Millionen auf € 1,9 Millionen ist im Wesentlichen aufgrund der um € 1,3 Millionen geringeren Verbindlichkeiten aus dem ABS-Programm im Vergleich zum Vorjahr.

2.4.3. Finanzlage

Der aus liquiden Mitteln bestehende Finanzmittelbestand hat sich um € 14,3 Millionen auf € 49,3 Millionen erhöht. Die Zunahme ergibt sich aus einem positiven Cashflow aus der operativen Tätigkeit in Höhe von € 43,2 Millionen (Vorjahr: € 11,4 Millionen) sowie Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von € 0,9 Millionen (Vorjahr: € 0,9 Millionen) und aus der Finanzierungstätigkeit - für Zinsaufwendungen und Rückzahlung von Intercompany-Finanzverbindlichkeiten - in Höhe von € 28,0 Millionen (Vorjahr: € 4,1 Millionen).

Die Gesellschaft hat wie im Vorjahr keine langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Konzern-Externen. Die Finanzierung erfolgt in erster Linie aus dem erwirtschafteten Cashflow sowie über Darlehen von verbundenen Unternehmen (siehe die Erläuterungen zur Finanzierungspolitik unter Abschnitt 2.4.5.)

2.4.4. Mitarbeiter

Im Berichtsjahr beschäftigt die OQ Chemicals GmbH durchschnittlich 93 (Vorjahr: 98) Mitarbeiter.

Wir sind uns bewusst, dass zufriedene, motivierte und engagierte Mitarbeiter zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren eines wachstumsorientierten Unternehmens gehören. Unsere Unternehmenskultur, gekennzeichnet durch unsere Kernwerte Care, Share and Dare, schafft eine Umgebung, die es uns ermöglicht, ein attraktiver Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter zu sein. Durch unsere internen Ausbildungsprogramme bieten wir unseren Mitarbeitern vielfältige Entwicklungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten.

Durch eine zukunftsorientierte und ebenso konsequente Personalstrategie stärken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit. Die Personalstrategie besteht aus fünf strategischen Elementen:

scrollen ↔

- Gesundheitsförderung
- Wissensmanagement
- Mitarbeitergewinnung
- Mitarbeiterbindung
- Altersdifferenzierte Arbeitsbedingungen

2.4.5. Finanzierungspolitik

Die Finanzierungspolitik der OQ Chemicals GmbH ist eng in die Prozesse und Richtlinien des OQ Konzerns eingebunden. Im Oktober 2017 schlossen die Schwestergesellschaften OQ Chemicals Holding Drei GmbH, Monheim am Rhein, und OQ Chemicals Corporation, Houston/USA, einen besicherten langfristigen Finanzierungsvertrag über € 475 Millionen und US\$ 500 Millionen mit einer Laufzeit bis 2024 ab. Aus der hierauf aufgebauten Gruppenfinanzierung valuiert zum Bilanzstichtag eine Darlehensverbindlichkeit der OQ Chemicals GmbH gegenüber der OQ Chemicals Holding GmbH in Höhe von € 362,7 Millionen (Vorjahr: € 403,5 Millionen).

Zur Sicherstellung der kurzfristigen Liquidität enthalten die langfristigen externen Kreditverträge außerdem eine Betriebsmittellinie der OQ Chemicals Gruppe in Höhe von € 137,5 Millionen mit einer Laufzeit bis 2023, die sowohl für Inanspruchnahmen in laufender Rechnung als auch für Bürgschaften und Garantien zur Verfügung steht (Vorjahr: € 137,5 Millionen). Die Linie steht laut Kreditvertrag zu 35 % bedingungslos und zu 65 % unter der Bedingung der Einhaltung eines Leverage-Covenants, der ggf. am Quartalsende getestet werden muss, zur Verfügung. Am Stichtag bestand eine solche Testpflicht nicht. Mehrere Gesellschaften der OQ Chemicals Gruppe, darunter die OQ Chemicals GmbH, sind zu Ziehungen unter dieser Linie berechtigt. Die Verzinsung sowohl der langfristigen Darlehen als auch der Betriebsmittellinie ist variabel und setzt sich aus einem Marktzinssatz (unter Berücksichtigung eines Floors) sowie einer Marge (in Abhängigkeit vom Konzern-Verschuldungsgrad) zusammen.

Zum Bilanzstichtag war die Betriebsmittellinie lediglich mit einem Betrag von € 13,5 Millionen (Vorjahr: € 13,1 Millionen) für überwiegend langfristige Bürgschaften und Garantien in Anspruch genommen, davon € 10,8 Millionen (Vorjahr: € 12,3 Millionen) durch die OQ Chemicals GmbH. Zusammen mit den liquiden Mitteln am Bilanzstichtag verfügt die OQ Chemicals GmbH damit über erhebliche Liquiditätsreserven.

Die Einhaltung der Auflagen aus den Finanzierungsverträgen wird durch ein stringentes Vertragsmanagement und regelmäßige Prognoseberechnungen der Finanzkennzahlen (u.a. der Financial Covenants) gewährleistet.

Aufgrund der Liquidation der Oxea S.à r.l., Strassen/Luxemburg, am 17. Dezember 2019 ist das gewährte Gesellschafterdarlehen in Höhe von US\$ 325 Millionen auf die Majan Energy B.V., Amsterdam/Niederlande, im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge übergegangen. Dieses Darlehen wurde in 2015 zur Tilgung von Fremdmitteln genutzt. Hierdurch konnte der Zinsaufwand des OQ Chemicals Konzerns nachhaltig verringert und die Liquidität verbessert werden. Die hiermit im Zusammenhang stehende Darlehensverbindlichkeit der OQ Chemicals GmbH gegen die OQ Chemicals International Holding GmbH valuiert zum Bilanzstichtag in Höhe von € 101,0 Millionen (Vorjahr: € 98,0 Millionen).

Die OQ Chemicals GmbH hat mit der Weinberg Capital Designated Activity Company, Dublin/ Irland, einen Vertrag über den revolvingierenden Verkauf von Handelsforderungen im Rahmen eines Asset Backed Securities-Programms (ABS-Programm) abgeschlossen. Das Programm läuft bis November 2024. Es wird durch eine fest zugesagte Liquiditätslinie der Landesbank Baden-Württemberg unterstützt, die eine aktuelle Laufzeit bis Dezember 2023 hat. Das Finanzierungsvolumen des Vertrags mit der Weinberg Capital Designated Activity Company kann variabel zwischen US\$ 5 bis 20 Millionen und zwischen € 55 bis 95 Millionen gewählt werden. Die Finanzierungskosten belaufen sich auf den Marktstand für die Emission kurzfristiger Commercial Papers zuzüglich einer Bankgebühr für die Verwaltung des Programms und die Bereitstellung der Liquiditätslinie. Für die im Rahmen eines Servicing Agreements erbrachten Dienstleistungen erhält die OQ Chemicals GmbH eine Servicing Fee. Zum Bilanzstichtag belief sich das Finanzierungsvolumen der OQ Chemicals GmbH auf € 71,8 Millionen (Vorjahr: € 49,0 Millionen) und US\$ 11,1 Millionen (Vorjahr: US\$ 11,7 Millionen). Die zum Bilanzstichtag veräußerten Handelsforderungen belaufen sich auf € 90,0 Millionen (Vorjahr: € 63,5 Millionen) und führen zu einem vorgezogenen Liquiditätszufluss.

Mit unserer Finanzierungspolitik zielen wir darauf ab, die Liquidität zu sichern, die wirtschaftlichen Risiken zu begrenzen sowie eine angemessene Bonität zu gewährleisten. Die Ausgestaltung der finanzwirtschaftlichen Aktivitäten der OQ Gruppe orientiert sich am operativen Geschäft und der strategischen Ausrichtung des Konzerns. Wie in den Vorjahren stand auch in 2021 die Einhaltung sämtlicher Vorgaben und sonstiger Anforderungen der Finanzverträge im Fokus der Finanzierungspolitik.

2.4.6. Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit

In der Werteskala von OQ Chemicals stehen die Bereiche Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit an oberster Stelle. Für den OQ Chemicals Konzern wurden sogenannte EHS-Ziele (Environment, Health and Safety - Umwelt, Gesundheit und Sicherheit) für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 festgelegt. Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Ereignisse in jeder Kategorie im Jahr 2021:

scrollen ↔

Ereignisse 2021	
Umwelt	
K I - Major	0
K II - Serious	2
Verletzungen	
K I - LTI	2
K II - MTC	1
Brand & Explosion	
K I - Major	0
K II - Serious	0

Im Jahr 2021 gab es keine schweren oder größeren Brand- und Explosionsereignisse. Der international verwendete Indikator der OSHA (Occupational Safety and Health Administration) für arbeitsbedingte Verletzungen, die OIR-Quote (OSHA Incident rate; Arbeitsunfälle je 200.000 Arbeitsstunden), betrug 0,27 (Vorjahr: 0,42), mit einer

Lost Time Injury Rate (LTIR; Unfälle mit Ausfallzeit von einem Tag und mehr pro 200.000 Arbeitsstunden) von 0,18 (Vorjahr: 0,34). Für die deutschen Standorte lag die Tausend-Mann-Quote (TMQ; meldepflichtige Verletzungen pro tausend Mitarbeiter) im Jahr 2021 bei 0,91 (Vorjahr: 3,49). Es wurde eine Total Recordable Injury Frequency (TRIF; Arbeitsunfälle je eine Million Arbeitsstunden für OQ Mitarbeiter und externen Auftragnehmern) von 1,54 erreicht (Vorjahr: 3,09), mit einer Lost Time Injury Rate (LTIR; Unfälle mit Ausfallzeit von einem Tag und mehr pro eine Million Arbeitsstunden für OQ Mitarbeiter und externe Auftragnehmern) von 0,62 (Vorjahr: 1,86). OQ Chemicals weist weiterhin eine sehr gute Sicherheitsleistung auf.

OQ Chemicals hat die Initiative "I-Safety" (auch kommuniziert als "Safety = I") erweitert und intensiviert. Die Besonderheit dieser Initiative ist die konsequente und kontinuierliche Beteiligung jedes einzelnen Mitarbeiters in die Bereiche Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit.

Dennoch bleibt unser Ziel Null Unfälle.

2.4.7. REACH

Die für die Umsetzung von REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemical substances) erforderlichen Geschäftsprozesse wurden bei OQ Chemicals etabliert und werden fortlaufend verbessert bzw. geänderten Gegebenheiten angepasst.

Während des gesamten Jahres 2021 wurde an verschiedenen Registrierungsaktivitäten gearbeitet. International setzte OQ Chemicals die selektiven Registrierungsaktivitäten unter der südkoreanischen und türkischen REACH-Äquivalenzgesetzgebung fort und, als Folge des BREXIT, wurde mit der Arbeit an den UK-REACH-Anforderungen begonnen.

Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund der stabilen Liquiditäts- und Finanzierungsbasis sowie des im Ergebnis robusten Geschäftsverlaufs beurteilen wir unsere wirtschaftliche Lage insgesamt als stabil. Wir halten an den geplanten und profitablen Wachstumszielen fest. Das Kostenmanagement wird auch im Geschäftsjahr 2022 konsequent weiterverfolgt, Effizienzsteigerung und organisatorische Optimierungen werden in allen Bereichen des Unternehmens fortgesetzt.

3. Risiko- und Chancenbericht

Grundsätzliche Risiken und Chancen

Allgemeines

Das Chancen- und Risikomanagement des OQ Chemicals Konzerns verfolgt das Ziel, Chancen und Risiken frühestmöglich zu identifizieren und zu bewerten. Unsere Unternehmensstrategie ist darauf angelegt, sich bietende Chancen frühzeitig zu identifizieren, sie unter Anwendung des Risikomanagementsystems zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu nutzen. Auch Risiken werden über das zentrale Risikomanagement frühzeitig identifiziert und bewertet, um durch geeignete Maßnahmen mögliche Schadenspotenziale zu begrenzen und eine Bestandsgefährdung für den OQ Chemicals Konzern zu vermeiden. Bei der Betrachtung und der Aggregation von Einzelrisiken im Risikomanagement werden auch Chancen gegenübergestellt, um ein Gesamtbild von Chancen und Risiken zu erhalten.

Zu unserem Chancen- und Risikomanagementsystem gehört eine strategische Geschäftsplanung kombiniert mit einem detaillierten, aktuellen Berichtswesen, das als internes Frühwarn- und Kontrollsystem dient. Der Geschäftserfolg ist davon abhängig, dass die eingegangenen Risiken beherrscht werden und die Chancen überwiegen. Das Erkennen und Realisieren von Chancen ist integraler Bestandteil des Prozessmanagementsystems des OQ Chemicals Konzerns. Unter Chancen verstehen wir günstige Abweichungen von den planmäßigen Randbedingungen. Ihr Gegenteil, negative Abweichungen von planmäßigen Randbedingungen, stellt Risiken dar. Chancen und Risiken werden daher im gleichen Prozessschritt behandelt. Erst durch die Analyse einer Abweichung von normalen Verhältnissen erfolgt die Einstufung als Chance oder Risiko.

Sämtliche Unternehmensbereiche berichten regelmäßig und umfassend aus ihrer fachlichen Sicht direkt an das Management Team über mögliche Chancen und Risiken. Parallel werden diese im zentralen Chancen- und Risikomanagementsystems erfasst und entsprechend dem global gültigen Prozess bearbeitet und überwacht.

Die nachfolgenden Risiken und Chancen sind der Reihe nach ihrer Wichtigkeit zugeordnet beginnend mit dem wesentlichsten Risiko.

Betreiberrisiken

OQ Chemicals verfügt über hohe Sicherheitsstandards für den Anlagenbetrieb zum Schutz von Menschen und Umwelt, klare Verhaltens- und Unternehmensgrundsätze sowie organisatorische Maßnahmen, um Richtlinien- oder gesetzwidriges Verhalten zu verhindern.

Als international tätiges Unternehmen ist die OQ Chemicals GmbH unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten, werden - soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar - Versicherungen abgeschlossen. Wesentliche Versicherungspolizen schützen uns vor den Folgen einer vollständigen oder teilweisen Zerstörung unserer Produktionsanlagen durch z.B. Feuer oder Explosion sowie vor daraus resultierenden Betriebsunterbrechungen. Des Weiteren haben wir Versicherungspolizen zum Schutz vor Forderungen wegen Produkt-, Betriebs- und Umwelthaftpflichtrisiken abgeschlossen. Umfang und Höhe dieser Versicherungen werden laufend in Zusammenarbeit mit externen Beratern überprüft.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Der OQ Chemicals Konzern hat unter Beachtung branchenüblicher Standards und gesetzlicher Bestimmungen ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess eingerichtet, um potenzielle Risiken erfassen und mit geeigneten Maßnahmen minimieren zu können. Dieses System wird laufend weiterentwickelt. Dazu gehört auch das interne Revisionsystem, soweit es sich auf die Rechnungslegung bezieht. Das darauf ausgerichtete interne Kontroll- und Risikomanagementsystem zielt darauf ab, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden. Die geeignete personelle und materielle Ausstattung, die Verwendung adäquater Software sowie klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. OQ Chemicals verfügt über klar abgegrenzte Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen (insbesondere Plausibilitätskontrollen, Vier-Augen-Prinzip). Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass die Rechnungslegung bei der OQ Chemicals GmbH im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben, den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung, nationalen Rechnungslegungsstandards und konzerninternen Richtlinien erfolgt.

Marktbetrachtung

Auf der Beschaffungsmarktseite existieren Chancen und Risiken hinsichtlich Verfügbarkeit und Preisvolatilität von Einsatzstoffen. Soweit möglich, werden Chancen hinsichtlich Preisvolatilitäten gehoben. Mögliche Risiken begrenzen beziehungsweise sichern wir durch internes Prognose- und Preismanagement ab.

Zusätzlich zu den Risiken aus der Entwicklung der Gesamtkonjunktur stellen Nachfrageschwankungen wichtiger Kunden Risiken auf dem Absatzmarkt dar. Diesen Gefährdungen wirkt OQ Chemicals durch aktives Customer Relationship Management sowie strategische Maßnahmen und Produktoptimierung entgegen. Sollte es jedoch erneut zu einer weltweiten Finanzkrise bzw. einem Konjunkturreinbruch und damit einhergehend auch zu verschlechterten Produktionsauslastungen inklusive Rückgang der Absatzmengen kommen, würde dies auch die OQ Chemicals GmbH nachhaltig treffen.

Unsere Chancen liegen insbesondere in der starken Ausrichtung von Strategie und Marketingmaßnahmen. Die Tatsache, dass sich OQ Chemicals auch auf die Wachstumsmärkte der chemischen Industrie fokussiert und hier bereits frühzeitig Kooperationsmöglichkeiten und Vertriebswege analysiert, schafft die Basis für eine gute

Positionierung in diesen Regionen. So könnten sich zusätzliche interessante Wachstumspotenziale ergeben. Die bereits umgesetzten bzw. in die Wege geleiteten umfangreichen Investitionen in neue Anlagen bzw. Kapazitätserweiterungen bei bestehenden Anlagen stärken unsere Möglichkeiten, noch flexibler auf Änderungen der Nachfrage reagieren und weiteres Umsatzwachstum in Mengen realisieren zu können.

Finanzierungsrisiko

Der OQ Chemicals Konzern muss vertraglich geregelte Covenants nur unter bestimmten Voraussetzungen einhalten. Ein Verstoß gegen diese Vorgaben birgt die Gefahr, dass die Kapitalgeber Vertragsstrafen fordern. Außerdem besteht bei Nichteinhaltung der Covenants das Risiko einer außerordentlichen Kündigung der Finanzierungsverträge. OQ Chemicals überwacht diese Covenants daher sehr intensiv, um ggf. frühzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken ist ein wesentlicher Kernbestandteil des Risikomanagementsystems der OQ Chemicals und basiert auf detaillierten Richtlinien und Vorgaben und einer zentralen Steuerung durch die Geschäftsleitung. Währungsänderungsrisiken im operativen Geschäft werden weitgehend durch derivative Instrumente abgesichert. Zukünftige Zu- oder Abflüsse in fremder Währung werden über offene Devisentermingeschäfte abgesichert. Währungsänderungsrisiken, die aus Finanzierungsaktivitäten resultieren, werden nur insoweit abgesichert, als sie zu Zahlungsströmen führen. Zinsänderungsrisiken ist die OQ Chemicals GmbH derzeit nicht ausgesetzt, da die OQ Chemicals GmbH langfristig über festverzinsliche Intercompany Darlehen finanziert ist. Darüber hinaus bestehen zum Stichtag keine kurzfristigen Ziehungen unter dem Betriebsmittelkredit, da dieser zum Stichtag lediglich für langfristige Bürgschaften und Garantien in Anspruch genommen ist. Eine Absicherung von Preisänderungsrisiken für Rohstoffe erfolgt im Wesentlichen über Preisgleitklauseln mit einer Vielzahl unserer Kunden. Grundsätzlich schließen wir Absicherungsgeschäfte nur für existierende operative Risiken ab.

Liquiditätsrisiken aus Zahlungsstromschwankungen erkennt das Unternehmen im Rahmen der Liquiditätsplanung frühzeitig, so dass wir gegebenenfalls gegensteuern können. Bonitäts- oder Ausfallrisiken wirkt OQ Chemicals durch das Einholen externer Ratings durch unabhängige Dritte sowie durch die Vergabe von Kreditlimits entgegen. Counterparty-Risiken im Rahmen der Geldanlage prüfen wir im Vorfeld sorgfältig. Außerdem tätigt OQ Chemicals Geldanlagen nur in risikoarme Anlageformen sehr guter oder guter Bonität.

Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken

Zusammengefasst bleibt festzuhalten, dass wir auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen für die OQ Chemicals GmbH von einer positiven Gesamtentwicklung in den kommenden Jahren ausgehen.

Nach unserer Einschätzung bestehen gegenwärtig und auch für die nächsten zwei Jahre keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten. Dasselbe gilt für die Summe der einzelnen Risiken. Wesentliche Chancen und Risiken für das Ergebnis des OQ Chemicals Konzerns ergeben sich zudem aus der Unsicherheit hinsichtlich wichtiger Abnehmerindustrien sowie aus Wechselkurs- und Margenvolatilitäten.

4. Prognosebericht

Unsere im Folgenden beschriebenen Prognosen beruhen auf Annahmen, Schätzungen, Vorhaben und Erwartungen im Hinblick auf künftige Entwicklungen oder das Eintreffen künftiger Ereignisse. Diese können im Nachhinein deutlich von den tatsächlich eingetroffenen Ergebnissen abweichen. Wir weisen daher darauf hin, dass die im Lagebericht dargestellten Prognosen von den künftigen Ergebnissen abweichen können.

Der weltweite Aufschwung wird sich fortsetzen, wobei wir erwarten, dass sich das globale Wachstum im Laufe des Jahres 2022 abschwächen wird. Die Weltwirtschaft wird laut Verlautbarung des IFO-Instituts vom Januar 2022 voraussichtlich mit 4,4 % in 2022 sinken nach einem Anstieg von 5,9 % in 2021. Nach 2022 wird erwartet, dass sich das Wirtschaftswachstum mittelfristig auf etwa 3,8 % abschwächen wird. Die verstärkte weltweite Impfanstrengungen, von denen angenommen wird, dass eine vollständige Aufhebung der Beschränkungen bis Ende 2022 ermöglichen, eine unterstützende makroökonomische Politik sowie geringere Ersparnis der privaten Haushalte dürften die Nachfrage ankurbeln und den Gegenwind durch die allmähliche Rücknahme der pandemiebedingten fiskalischen Maßnahmen ausgleichen.

Es wird erwartet, dass die hohe Inflation länger anhalten wird als zunächst prognostiziert, da die Lieferkettenunterbrechungen und hohen Energiepreise im Jahr 2022 anhalten werden, bevor diese in 2023 wieder abklingt.

Laut IFO-Institut wird die Erholung des Wirtschaftswachstums in Europa in den kommenden zwei Jahren abschwächen. Für die Europäische Union wird mit einem rückläufigen Wachstum von 3,9 % gerechnet.

In den USA wird sich die Konjunktur voraussichtlich weiter positiv entwickeln. In 2022 wird einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes auf 4,0 % erwartet. Die Amerikanische Chemieverband erwartet für 2022 einen Anstieg der US-Chemieproduktion um 4,3 %.

Das chinesische Wirtschaftswachstum von 8,1 % im Jahr 2021 wird sich den Prognosen zufolge auf 4,8 % im Jahr 2022 abschwächen und damit auf den nachlassenden Trend vor der Pandemie zurückkehren.

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) erwartet, dass die konjunkturelle Erholung im kommenden Jahr anhält. Für das Jahr 2022 rechnet nun der VCI mit einem Wachstum der Chemieproduktion um 2 % - Stand Dezember 2021. Die Preise werden voraussichtlich 3 % steigen, sodass der Branchenumsatz um 5 % auf knapp 231 Milliarden Euro zulegen kann.

Für OQ Chemicals war 2021 ein Rekordjahr in Bezug auf die EBITDA-Entwicklung. Dies war in erster Linie auf die starke Nachfrage und die hohen Margen im Segment der Intermediates zurückzuführen, da diese in Europa Mitte des Jahres rekordhohe Margen im Spotgeschäft verzeichneten. Es wird erwartet, dass die Nachfrage und somit auch das Volumen im Vergleich zu 2021 steigen werden. Dies ist zum Teil auf die einmaligen negativen Ereignisse im Jahr 2021, wie der Wintersturm und die geplante Stilllegung in den USA sowie die Force Majeure in Oberhausen und USA, zurückzuführen. Die Variable Marge wird voraussichtlich gegenüber 2021 sinken, aber deutlich über dem Niveau vor der Pandemie erwartet. Der erwartete Margenrückgang ist auf dem EU-Geschäft mit Intermediates zuzuordnen, wo die hohen Spotmargen von 2021 wahrscheinlich nicht anhalten werden, allerdings wird ein höherer Margenbeitrag von dem Segment der Derivate erwartet, der mit unseren Wachstumsinvestitionen im Einklang steht.

Die Wachstumsprojekte sind in Übereinstimmung mit unserer Strategie im Gange, um eine Verlagerung von Intermediates zu Derivaten umzusetzen. In den Derivaten sehen wir eine höhere Nachfrage und höhere Margen (Säuren und TCD-Diol). Die Kapazitätserweiterung in der TCD-Diol-Anlage wurde abgeschlossen und im Januar 2022 erfolgreich in Betrieb genommen. Die erste Phase der Wachstumsinvestitionen der Säure-Anlage sowie die Beseitigung der bestehenden Engpässe bei den Säuren sind im Gange. Weitere Investitionen werden im Einklang mit unserer Strategie zur Reduzierung von Treibhausgasen getätigt.

Dennoch bleiben einige Unsicherheiten bestehen, z. B. die hohen europäischen Erdgas- und Energiepreise, hohe Rohstoffpreise, Verknappung einiger Rohstoffe, logistische Probleme, mögliche Auswirkungen der neuen COVID-Variante auf das Wirtschaftswachstum, die hohe Inflation und die erwartete Zinserhöhung insbesondere durch die der Federal Reserve in den USA.

Darüber hinaus beschloss Russland im Februar 2022 in die Ukraine einzumarschieren. Daraufhin verhängte die internationale Gemeinschaft umfassende Sanktionen, u. a. gegen russische Staats- und Unternehmensschulden, den Ausschluss bestimmter russischer und weißrussischer Banken vom SWIFT-Zugang, Sanktionen gegen die russische Zentralbank und ein Handelsembargo. Aus makroökonomischer Sicht haben der Krieg in der Ukraine und der anschließende Boykott gegen russische Produkte nur sehr geringe direkte Auswirkungen auf die Produkte Intermediates und Derivate, da die relative Nachfrage der OXO-Produkte auf diesen Märkten gering ist. OQ Chemicals ist in der Tat nur in sehr begrenztem Umfang mit Kunden und Lieferanten in der Ukraine sowie Russland verbunden. OQ Chemicals ist in erster Linie den Erdgasimporten aus Russland nach Deutschland und den möglichen Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und die Kosten für Energie und Synthesegas ausgesetzt. Die potenziellen Auswirkungen des Konflikts auf die Kundennachfrage und die Lieferketten von OQ Chemicals sind noch nicht absehbar. Es ist jedoch davon auszugehen,

dass bestimmte Endmärkte (z.B. Automobilindustrie, Baugewerbe) betroffen sein werden und dass die Kunden von OQ Chemicals in Westeuropa von einem Rückgang ihres jeweiligen Geschäfts mit Russland und Ukraine betroffen sein werden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist OQ Chemicals weder in der Lage, die direkten Auswirkungen auf die Kunden noch die möglichen indirekten Auswirkungen auf das Geschäft von OQ Chemicals zu quantifizieren. Das Management überwacht die Situation sehr genau und wird bei Bedarf Maßnahmen zur Risikominimierung ergreifen.

Basierend auf den oben genannten Erwartungen und auf den unverändert positiven Ausblick für die Chemienachfrage sieht der Konzern Chancen für ein weiteres starkes Jahr in 2022, aufgrund der erwarteten positiven Entwicklung der variablen Marge sowie der erwarteten Steigerung der Volumina. Es wird erwartet, dass das EBITDA nachhaltig auf einem hohen Niveau bleibt, im Vergleich zur Entwicklung vor der Pandemie. Für 2022 rechnen wir mit einer stabilen Entwicklung des Umsatzes und Ergebnis (EBITDA - Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Auf der Basis aktueller Planrechnungen gehen wir von einem Umsatzanstieg zwischen 1 und 5 Prozent aus. Das EBITDA wird voraussichtlich zwischen 5 - 10% des Umsatzes liegen.

Gesamtaussage

Zusammengefasst bleibt festzuhalten, dass wir auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen für die OQ Chemicals GmbH für 2022 und die darauffolgenden Jahre von einer insgesamt stabilen Lage ausgehen. Nach unserer Einschätzung bestehen gegenwärtig und auch für die nächsten Jahre keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

Monheim am Rhein, 8. April 2022

Dr. Oliver Borgmeier

Stefan Schmidt

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die OQ Chemicals GmbH, Monheim am Rhein

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der OQ Chemicals GmbH, Monheim am Rhein, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der OQ Chemicals GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Angaben zur Nachhaltigkeit, die in Abschnitt 1.2 "Nachhaltigkeit bei OQ Chemicals GmbH" des Lageberichts enthalten sind, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Abschnitts 1.2 des Lageberichts "Nachhaltigkeit bei OQ Chemicals GmbH".

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt 1.2 "Nachhaltigkeit bei OQ Chemicals GmbH" enthaltenen Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

scrollen ↔

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 8. April 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Signiert von Markus Uhde am 08.04.2022
Dr. Uhde, Wirtschaftsprüfer
Signiert von Kai Krecher am 08.04.2022
Krecher, Wirtschaftsprüfer